

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 5: **Katalonien = Catalogne = Catalonia**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der Redaktion)

### Basel, Architekturmuseum

Ort und Platz. Stadträumliche  
Analysen  
18.5.–4.8.

### Berlin, Berlinische Galerie im Martin-Gropius-Bau

«Berlin – Heute und Morgen.»  
Ausstellung zu Architektur und  
Städtegeschichte  
13.5.–21.7.

### Berlin, Bauhaus-Archiv

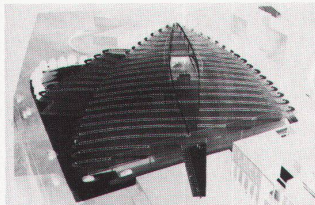
Experiment Bauhaus. Auswahl aus  
der Sammlung des Bauhaus-Archivs  
bis 7.1.1992  
Bild-Zeichen-Raum. Retrospektive  
zum 100. Geburtstag von Walter  
Drexel  
bis 2.6.

### Berlin, Heimatmuseum Charlottenburg

Adolf Falke (1888–1958). Ein Ar-  
chitekt des Neuen Bauens in Hanno-  
ver. Bauten und Projekte  
bis 31.8.

### Bordeaux, arc en rêve

William Alsop, John Lyall, Jan Stör-  
mer. European Projects 1989–1991  
bis 1.9.



Alsop, Lyall & Störmer: Centre commer-  
cial, Hérouville, 1990

### Frankfurt, Deutsches Architekturmuseum

Heinrich Tessenow (1876–1950)  
22.5.–14.7.

### Genève, Musée d'art moderne Hommage à Robert Maillart

bis 2.6.

### Helsinki, Finnisches Architekturmuseum

Sven Markelius, 1889–1972  
bis 2.6.

### Paris, Centre-Pompidou

Les capitales européennes du nou-  
veau design: Barcelone, Düsseldorf,  
Milan, Paris  
bis 27.5.  
Frank Gehry  
bis 10.6.

### Venezia, Galleria di Architettura

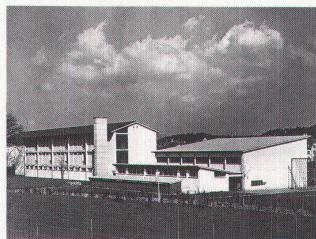
Frank O. Gehry, American Center  
in Paris  
bis 16.6.

### Zürich, Architekturforum

Gwathmey & Siegel, Architects,  
New York – Recent Works  
bis 6.6.  
The work of 8 Irish architects. Eine  
junge Architekten-Generation aus  
Irland (Eröffnung 12.6.91, 18 Uhr)  
13.6.–17.7.

### Zürich, ETH-Hönggerberg HIL

Hans Brechbühler, 1907–1989. Bau-  
ten und Projekte  
bis 16.5.



Hans Brechbühler: Primarschulhaus  
Statthaltergut Bern-Bümpliz, 1949

## Reisen

### Werk-Architektur-Studienreisen mit Florian Adler & Partner

Kalifornien, 12. Oktober bis  
26. Oktober 1991

Es ist beabsichtigt, diese erstmals  
im November 1990 durchgeführte  
Studienreise zu wiederholen. Die Er-  
fahrungen, die letztes Jahr gesamt-  
melt werden konnten, werden uns  
diesen Herbst zugute kommen: Die  
Dauer der Reise wird um einen Tag  
gekürzt und das Programm gestrafft.  
Bei allem Interesse für die Arbeiten  
der gegenwärtigen Stars der (nicht  
nur) kalifornischen Architektur-Sze-  
ne (Frank Gehry etc.) werden wir uns  
auf die Besichtigung von wenigen,  
aber erlesenen Objekten beschrän-  
ken, wobei die Klassiker (F.L.L.  
Wright, Eames etc.) aber vollum-  
fänglich im Programm beibehalten  
werden.

Wir fliegen nach *Los Angeles* und  
werden uns in dieser uferlosen Ag-  
glomeration (Santa Monica, Venice,  
Culver City, Pasadena, Pomona,  
Hollywood) fünf Tage aufhalten, wo-  
bei 1 Tag zur freien Verfügung vorge-  
sehen ist. Nicht nur die Bauten von  
F.L.L. Wright und R. Neutra, auch die  
von bei uns weniger bekannten Pio-  
nieren – Green & Green, R. Schind-  
ler, I. Gill – werden besucht. Zu den  
Highlights der Gegenwart zählen  
Bauten wie der Culver City Complex  
(E.O. Moss), die Loyola Law School  
(F. Gehry), das Museum of Contem-  
porary Art (A. Isozaki), die Biblio-  
thek in San Capistrano (M. Graves)  
und das Beverly Hills Civic Center  
(Ch. Moore). Eine längere Fahrt süd-  
wärts führt uns zum Salk Institute in  
La Jolla (L. Kahn). Die endgültige  
Fassung des Programms wird in Zu-  
sammenarbeit mit Prof. Spyros  
Amorgis vom College of Environ-  
mental Design des California State  
Polytechnic ausgearbeitet.

Die nächste Etappe ist *Santa  
Barbara*. Die Fahrt dorthin wie auch  
für die gesamte Strecke entlang der  
Pazifikküste, Highway 1 bis San  
Francisco, wird mit einem gecharter-  
ten Bus zurückgelegt. Während des  
eintägigen Aufenthalts werden uns  
von einem dortigen Architekten in-  
teressante Bauten von Morphosis,  
Moore & Turnbull, Neutra und  
Wright gezeigt.

Weiter nordwärts geht es über  
San Luis Obispo und Carmel nach  
Santa Cruz und San José. Führungen  
durch den Campus der Stanford  
University, der University of Cali-  
fornia und das Convention Center  
sind vorgesehen.

In *San Francisco*, wo wir vier Ta-  
ge bleiben, werden wir von Architekt  
Michael Corbett betreut, der eine un-  
serer Gruppen bereits 1988 geführt  
hat. Hier können die Besichtigungen  
teils zu Fuss, teils mit öffentlichen  
Verkehrsmitteln (BART) durchge-  
führt werden. Einen Tag beanspru-  
chen Oakland mit u.a. seinem be-  
rühmten Museum (Roche & Dinkel-  
loo) und Berkeley mit seinem Cam-  
pus, der First Church of Christ (B.  
Maybeck) etc. Ein zweiter Tag wird  
der Innenstadt und ihrem Financial  
Center gewidmet. Wir sehen Bauten  
von Ph. Johnson, H.O.K., J. Port-  
man und anderen. Ein dritter Tag  
führt uns in Gebiete ausserhalb des  
Zentrums mit Wohnbauten (J. Solo-  
mon), Schulen und dem Zoo. Den  
Abschluss des Aufenthalts in San  
Francisco bildet eine Fahrt ins Nap-  
pa Valley (Weinbaugebiet), wo wir

uns u.a. die Domäne Clos Pegase  
(M. Graves) und die Hess Collection  
ansehen werden. Die Route führt uns  
über das Marin County Civic Center  
(F.L.L. Wright). Mindestens ein hal-  
ber Tag wird für private Zwecke frei-  
gehalten.

Fachlich qualifizierte Reiselei-  
tung ab Schweiz, Unterkunft in Erst-  
klasshotels.

Das detaillierte Programm und  
die Reisekosten werden Ende Mai  
vorliegen. Provisorische Anmel-  
dungen und Anfragen sind zu richten an  
F.W. Bosshardt, dipl. Ing. ETH, SIA,  
8872 Weesen, Tel. 058/43 13 53,  
Fax 058/43 13 73.

Japan, April 1992

Die für dieses Frühjahr geplante  
Exkursion fand nicht statt, da sich  
nur 12 Personen zur Teilnahme ent-  
schlossen hatten. Die Golfkrise hatte  
einigen Interessenten die Reiselust  
genommen. Wir sind entschlossen,  
diese bisher dreimal mit Erfolg ver-  
anstaltete Reise nächsten April zu  
wiederholen. Es ist jetzt verfrüht, das  
Studienprogramm zu revidieren, wir  
senden Interessenten aber gerne das  
für heuer vorgesehene, das sich kaum  
wesentlich vom nächstjährigen un-  
terscheiden wird.

## Kurse

### Winter School 1992 – Dublin:

The annual Architecture Winter-  
school will be held in Dublin–Euro-  
pean city of culture, early in January  
1992. The Winterschool is open to all  
students of architecture, but atten-  
dance will be limited to 1000.

Architects, designers, artists, etc.  
wishing to participate in the series of  
lectures or workshops should address  
their inquiries to the following ad-  
dress: Architecture Winterschool,  
Dept. of Architecture, College of  
Technology, Bolton Street, Dublin 1,  
Ireland.

## Buchbesprechungen

### A Journey to Turkey

Pierre Zoelly, 71 Seiten mit 22  
Zeichnungen und 28 sw-Fotos.  
15×15 cm. sFr. 19.80/DM 24.80. Ge-  
bunden. ISBN 3-7643-2523-2

«Reisen sind für mich eine Ver-  
längerung meines Reissbrettes» –,  
sagt Pierre Zoelly. Auf eine dieser  
Reisen nimmt uns der Schweizer Ar-  
chitekt in seinem neuen Buch mit.  
Ziel war die Türkei mit ihren unver-  
gleichlichen Moscheen und faszinie-



renden Höhlen. Gleichsam mit dem Bleistift sehend skizziert Zoelly seine vielfältigen Eindrücke. Auf diese Weise ist ein sehr persönliches Buch entstanden, das den Leser und die Leserin dazu anregen möchte, es dem Autor gleichzutun. Im Anhang finden sich dementsprechend einige freie Seiten, die Platz für eigene Aufzeichnungen bieten.

Pierre Zoelly, AIA, ist Architekt in Zürich und war lange Zeit in den USA als Dozent tätig. Besonders bekannt wurde er durch den Bau des Uhrenmuseums in La Chaux-de-Fonds und des Roten-Kreuz-Museums in Genf. 1989 erschien von ihm im Birkhäuser Verlag das Buch «Terratektur».

#### **Gottfried Semper**

Martin Fröhlich, 176 Seiten. 192 Abbildungen, Broschur sFr. 44.–. Verlag für Architektur Artemis Zürich und München

Grösser im Format, moderner im Layout, griffiger im Konzept: so präsentieren sich die neuen Bände der erfolgreichen Studiopaperback-Reihe. «Gottfried Semper» erscheint nun zusammen mit «Filippo Brunelleschi» als erster Band in der neu konzipierten Reihe.

Sempers Bauten – das Polytechnikum in Zürich, das Wiener Burgtheater und die «Semperoper» in Dresden – sind Fixpunkte in der Architektur des 19. Jahrhunderts. Die neue Studiopaperback-Ausgabe bietet nun die kompakte und benutzerfreundliche Monographie über diesen deutschen Architekten von europäischem Rang.

Gottfried Semper (1803–1879) gehört zu den bedeutendsten Architekten des letzten Jahrhunderts. Nach einer ausgedehnten Bildungsreise – auf der Semper an den antiken Bauwerken Reste von Farbgebung entdeckte, was zu einer Revolution in der Architekturauffassung führte! – erhielt der gebürtige Hamburger einen Ruf an die Dresdner Akademie. 1849 beteiligte Semper sich am Volksaufstand, musste aus Dresden fliehen und fand schliesslich (durch Vermittlung Richard Wagners) als Professor am Polytechnikum in Zürich einen neuen Wirkungskreis. Seine letzten Lebensjahre verbrachte er in Wien, wo er die Neue Hofburg und das Burgtheater entscheidend mitgestaltete. Der bekannte Semper-Forscher Martin Fröhlich gibt in seiner Monographie eine kritische Zusammenfassung von Leben und Werk dieses Architekten, der wie kaum ein

anderer das 19. Jahrhundert geprägt hat. Alle Bauten und Projekte des Erbauers der «Semperoper» werden thematisch-chronologisch dokumentiert und in Text und Bild vorgestellt. (Mitteilung des Verlags)

#### **Filippo Brunelleschi**

Attilio Pizzigoni, aus dem Italienisch von Katharina Dobai. 208 Seiten. 240 Abbildungen, Broschur sFr. 44.–. Verlag für Architektur Artemis Zürich und München

Filippo Brunelleschi, 1376 bis 1446, Architekt, Baumeister, Bildhauer, Entdecker des zentralperspektivischen Projektionsverfahrens. Diese reich und aussagekräftig bebilderte Dokumentation stellt auf knappem Raum in chronologischer Folge das Lebenswerk des genialen Florentiner Architekten und Künstlers der Frührenaissance dar.

In der Altstadt von Florenz zeugt beinahe jeder Stein von der Grösse Filippo Brunelleschis. Das neue Studiopaperback dokumentiert nur lückenlos das Lebenswerk Brunelleschis auf knappem Raum. Es würdigt die Domkuppel von Santa Maria del Fiore ebenso wie Brunelleschis bahnbrechende Untersuchungen zur Perspektive oder der von ihm entwickelten Bau-, Zug- und Hebeemaschinen. Attilio Pizzigoni stellt die Werke des grossen Architekten in chronologischer Reihenfolge vor und ergänzt Text und Bilder durch eine Sammlung kritischer Äusserungen von Zeitgenossen und Nachfahren sowie durch eine Zeittafel. Dank des neuen, grosszügigen Formats und des ansprechenden Buchdesigns ist so ein Studiopaperback entstanden, das als Architektur-Dokumentation ebenso gute Dienste leistet wie als Begleiter auf Kunstreisen. (Mitteilung des Verlags)

#### **Karl Beer 1886–1965**

Niels Gutschow, Peter Herrle, 120 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 20×21 cm, gebunden, DM 38.–. ISBN 3-7828-4008-9, Karl Krämer Verlag Stuttgart/Zürich

Bauen und Wohnen im Stuttgart der 20er Jahre – ein spannendes Abenteuer und ein Kapitel Zeitgeschichte, das die beiden Autoren Niels Gutschow und Peter Herrle anhand der Lebensgeschichte und des Wirkens des Stuttgarter Architekten Karl Beer mit dem vorliegenden Band vor der Vergessenheit bewahrt haben.

Der Name Karl Beer ist vor allem mit der Gründungs- und Blüte-

zeit des Bau- und Heimstättenvereins in dieser Zeit untrennbar verbunden, dessen Geschäfte er lange Jahre erfolgreich führte, bis er von den Nazis in die Schweiz vertrieben wurde.

Die vielen Originaldokumente von Beer selbst, aber auch den Mitgliedern der Genossenschaft – Fotos, Pläne, Abrechnungen, Schriftverkehr – lassen die Atmosphäre und die Bedingungen, unter denen Wohnbauten in diesen Zeiten entstanden, plastisch erlebbar werden.

Dieses Buch ist somit eine interessante Lektüre und auch eine hervorragende Quelle für den Kreis derer, die sich beruflich oder privat mit den vielen Facetten der Lebensumstände und des Bauens zwischen den beiden Kriegen auseinandersetzen.

#### **Berlin morgen**

##### **Ideen für das Herz einer Grossstadt**

Herausgegeben von Vittorio Magnago Lampugnani und Michael Mönninger, mit Beiträgen von Tilmann Buddensieg, Falk Jaeger, Wolfgang Pehnt, Joachim Fest, Werner Oechslin u.a. 176 Seiten mit 226 Abbildungen, davon 107 farbig. 23×30,5 cm. Leinen DM 88.–. ISBN 3 7757 0325 X, Verlag Gerd Hatje, Stuttgart.

Berlin, die mythische Metropole der zwanziger Jahre, ist im Zweiten Weltkrieg durch die Bomben der Alliierten und kurz darauf durch die Abrisswut der Stadtplaner entsetzlich verwüstet worden. Davon hat sich die Grossstadt an der Spree nicht mehr erholt: Die 1961 erbaute Mauer hat sich tief in ihr Herz eingeschnitten, und selbst die Internationale Bauausstellung in den achtziger Jahren vermochte an dieser Tatsache nicht viel zu ändern. Nach dem Fall der Mauer geht es jetzt darum, was politisch bereits stattgefunden hat, auch stadtplanerisch nachzuvollziehen. Das Deutsche Architekturmuseum hat zusammen mit der «Frankfurter Allgemeinen Zeitung» 17 prominente Architekten (darunter Norman Foster, Frank Gehry, Aldo Rossi und Jean Nouvel) eingeladen, ihre Erfahrungen und ihre Kreativität in den Dienst der Stadt Berlin und einer epochalen Aufgabe zu stellen. Präsentiert werden prinzipielle Ideen für die Neugestaltung des historischen Zentrums, die jenseits von Partikularproblemen eine grosszügige Lösung für den gesamten Bereich aufzeichnen sollen.

#### **Dekonstruktion?**

##### **Dekonstruktivismus?**

Aufbruch ins Chaos oder neues Bild

der Welt? Gert Kähler (Hrsg.), Braunschweig: Vieweg 1991. 151 S. 14×19 cm (Bauwelt Fundamente, hrsg. von Ulrich Conrads und Peter Neitzke, Bd. 90), kart., DM 39,80, ISBN 3 528 08790 0

Architektur, die eine aus den Fugen geratene Welt spiegelt? Nicht mehr die vergebliche Suche nach der stilistischen Einheit, statt dessen den Dingen auch in der Architektur ihr eigenes Recht geben? Eine neue Ordnung der Un-Ordnung? Das sind die Fragen, die sich bei der Betrachtung dekonstruktivistischer Architektur stellen. Im ersten Teil des Buches werden in einzelnen Beiträgen Antworten von verschiedenen Ausgangspunkten her gesucht – vom Literaturwissenschaftler (Peter Bürger) bis zum Architekturhistoriker (Adolf Max Vogt). Im zweiten Teil werden Originaltexte der wichtigsten Architekten zusammengestellt und deren Projekte erläutert, die die unterschiedlichen Ausprägungen des Dekonstruktivismus belegen. (Mitteilung des Verlags)

#### **Amerika**

Bilderbuch eines Architekten mit 77 fotografischen Aufnahmen des Verfassers Erich Mendelsohn Braunschweig: Vieweg 1990 / Reprint der Erstausgabe von 1926 mit einem Nachwort von Herbert Molderings. X, 192 S. 23,5×34,5 cm. Geb. DM 168.–, ISBN 3 528 08743 9.

Erich Mendelsohn gehörte zur Avantgarde der deutschen Architekten, als er 1924 eine vom Berliner Rudolf-Mosse-Verlag finanzierte Studienreise durch die Vereinigten Staaten unternahm. «Amerika heute zu sehen», schreibt er im Vorwort zu dem Buch, das seine Beobachtungen in Fotos und knappen Texten festhält, «ist (...) ein perspektivischer Rausch.»

Amerika – ein Land, das auf Literaten und Künstler ebenso wie auf die Architekten der Moderne ungeheuer anziehend wirkt – erscheint in Erich Mendelsohns «Bilderbuch eines Architekten» in Visionen einer neuen Welt, die noch ungebrochen von der Idee des Fortschritts fasziniert war. Das im Originalformat in seinem ursprünglichen Erscheinungsbild wieder vorgelegte grossformatige Buch ist nicht allein ein hervorragendes Dokument seiner Zeit, sondern zugleich, wie Herbert Molderings notiert, ein «Meilenstein in der Geschichte der Fotografie der zwanziger Jahre. (...) Nichts Vergleichbares war bis dahin publiziert worden.» (Mitteilung des Verlags)



## Neuerscheinungen

### Groupes défavorisés sur le marché du logement

Problèmes et mesures. Bulletin du logement 45. Michal Arend, Anna Kellerhals Spitz, Thomas Mächler, 152 pages, format A4, fr. 18.–  
Office central fédéral des imprimés et du matériel, 3000 Berne

### Prouvé

Cours du CNAM 1957–1970  
Jean François Archieri, Jean Pierre Levasseur, 1990  
310 pages, illustrations et dessins, format 21×29,5 cm, 1.490 FB  
Pierre Mardaga, éditeur

### Restauration et réutilisation des monuments anciens

Georges Duval, 1990  
286 pages, illustrations  
format 22×24 cm, 1.790 FB  
Pierre Mardaga, éditeur

### L'architecture russe de la période soviétique

Andrei Ikonnikov, 1990  
413 pages, illustrations en couleurs et noir et blanc  
format 14,8×22,2 cm, 1.850 FB  
Pierre Mardaga, éditeur

### Anselm Kiefer, Bücher 1969–1990

Hg. Götz Adriani, 1990, Texte von Götz Adriani, Zdenek Felix, Peter Schjeldahl, Toni Stooss  
380 Seiten mit 430 farbigen Abbildungen  
Format 24,5×33,5 cm, DM 98.–  
edition cantz

### Günther Förg

Hg. Veit Loers, 1990, Texte von Veit Loers und Ingrid Rein  
200 Seiten, 138 farbige Abbildungen, Format 27×30 cm, DM 98.–  
edition cantz

### Kunst im öffentlichen Raum Kunst im städtischen Alltag

Hg. Ingeborg Flagge im Auftrag des Ministers für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen  
Band 6 der Reihe «Architektur in der Demokratie»  
133 Seiten, zahlreiche Abbildungen, Format 21×30 cm, DM 38.–  
Karl Krämer Verlag

### Japanische Holzschnitte

aus dem Nationalmuseum in Krakau.  
Texte von Tadashi Kobayashi und Zofia Alberowa.  
168 Seiten, 125 farbige Abbildungen, Format 22×29 cm, DM 68.–  
edition cantz

### Bibliotheca Alexandrina

268 pages, illustrations noir et blanc et couleur  
format 21×27 cm, FF 230.–  
Co-édition PNUD/UNESCO/Carte Segrete. La librairie de l'UNESCO, 75007 Paris, 7, place de Fontenoy

### Nils-Ole Lund

**Collage Architecture**  
Einführung: Christian W. Thomsen  
112 Seiten mit 96 farbigen Abbildungen, Text: Englisch  
Format 24×25,9 cm, DM 64.–  
Ernst & Sohn

### Kulturelle Identität und Design

Hg. Internationales Forum für Gestaltung Ulm, 1990  
122 Seiten mit 13 Abbildungen, Text deutsch/englisch  
Format 21×23 cm, DM 54.–  
Ernst & Sohn

### Architektur in Zürich 1980–1990

Eine Auswahl von 100 Objekten. Ein Führer zur aktuellen Baukultur  
138 Seiten, 221 farbige Abbildungen, Format 21×21 cm, Fr. 28.–/DM 33.–  
Werd Verlag

### Hermann & Valentiny

248 Seiten, zahlreiche Abbildungen, zum Teil in Farbe  
Format 23,5×28,5 cm, DM 75.–  
Karl Krämer Verlag

### Was ist Dekonstruktion?

Christopher Norris, Andrew Benjamin, 1990  
Aus dem Englischen von Kathrin Dobai  
56 Seiten, 26 farbige und 8 s/w Abbildungen  
Format 22,5×24 cm, Fr. 32.–

### Canton Ticino

Architettura recenti. Ado Franchini, 1990  
148 pagine, illustrazione, Lit. 18.000  
Città Studi Milano

### Asien: Strasse, Haus

Eine typologische Sammlung asiatischer Wohnformen  
Michael Bier, 1990  
104 Seiten, 200 Abbildungen, davon 9 in Farbe  
Format 21×30 cm, DM 38.–  
Karl Krämer Verlag

### La maison Kanak

Roger Boulay, 1990  
avec des contributions de Alban Bensa et Alain Saussol.  
168 pages avec 155 illustrations  
format 21×24,5 cm, FF 240.–  
Editions Parenthèses

### Werk statt Ware

Ein Werkstatt-Porträt der Kollektion Anliker  
Erhältlich bei Anliker, 3001 Bern und 4900 Langenthal

### Wärmebrücken-Atlas für den Mauerwerksbau

Hauser/Stiegel, 1990  
423 Seiten, Format A4, DM 120.–  
Bauerlag

### Wilhelm Busch

Handzeichnungen nach der Natur  
Hg. Wilhelm-Busch-Gesellschaft.  
Einleitung von Herwig Guratzsch, Werkverzeichnis von Ruth Brunngraber-Malotke  
576 Seiten, 1600 Abbildungen, davon ca. 38 Farbtafeln  
Format 24×29 cm, DM 148.–  
Hatje

### Walter de Maria

Die fünf Kontinente, Skulptur  
Mit Beiträgen von Thomas Kellein, Franz Meyer und Uwe M. Schneede, 1990  
100 Seiten mit 80 Abbildungen, teils farbig  
Format 24×32 cm, DM 78.–  
Hatje

### Architekten

**Schweger & Partner**  
Bauten und Projekte  
Mit Beiträgen von Peter Gleichmann, Gert Kähler u.a., 1990  
312 Seiten mit 400 Abbildungen und Plänen  
Format 26×26 cm, DM 78.–  
Hatje

### Architekturführer

**Tessin und Lombardei**  
Gerarde Brown-Manrique, 1990  
192 Seiten mit 353 Abbildungen, Format 16×21 cm, Fr. 39.80  
Verlag Arthur Niggli AG

### Postmoderne –

#### Ende in Sicht

Hg. Armin Wildermuth und Ulrike Klein, 1990, 88 Seiten  
Format 18×26 cm, Fr. 19.50, Band 1  
Edition Rosenberg  
Verlag Arthur Niggli AG

### Architecture vernaculaire

Territoire, habitat et activités productives  
Silvio Guindani, Ulrich Doepper, 1990  
224 pages, 316 illustrations  
format 22×23 cm, fr. 60.–  
Presses polytechniques et universitaires romandes

### Rock'n'Roll der Architektur

Sanfte Strukturen 3  
Marcel Kalberer, 1990  
80 Seiten, zahlreiche Abbildungen  
Format 21,5×23 cm, Fr. 38.–  
Marcel Kalberer, Überlingen

### Julius Posener

Fast so alt wie das Jahrhundert  
320 Seiten mit Abbildungen  
Format 14,5×22 cm, DM 48.–  
Siedler Verlag

### Was ist Klassizismus?

**Michael Greenhalgh, 1990**  
72 Seiten, 31 farbige, 6 s/w Abbildungen  
Format 22,5×24 cm, Fr. 32.–  
Verlag für Architektur Artemis